



Unionviertel

70

zeitung

Neues rund um die Rheinische Straße | Dezember 2025 bis Februar 2026



Kostüme und Kulissen haben sie entworfen, um Fotos zu machen oder Filme zu drehen, aus denen die Zukunft funkelt. Comics gezeichnet, Games designt oder ihrer Fantasie Flügel verliehen im Bereich „Story und Animation“. Voll die Solarpunks, die Kinder und Jugendlichen aus den Ferienworkshops auf der uzwei! Einige ihrer tollen Ergebnisse kann man sich in der U-Ausstellung „Solarpunk“ anschauen. Die Zukunft funkelt? Dann blinzelt doch mal zurück! Mehr dazu auf Seite 3 Foto: uzwei

Kuchen und Kaputtes

Ein Repaircafé ist eine schöne Sache: Es gibt leckeren Kuchen, nette Gespräche – und am Ende ist wieder heil, was mal kaputt war. Meistens.



Seite 16

Kapellen und Kirchen

St. Anna, St. Suitbertus und Martin: Zwei katholische Missionskirchen und ein evangelisches Gotteshaus läuten im Viertel zur Weihnacht.



Seite 6

Leute und Läden

Geschenke mit Unionviertelbezug? Da gibt es so einiges – nicht nur ein Geschenk-abo dieser Zeitung. Wir haben da ein paar bunte Anregungen.



Seite 24

Umbau.Sanierung.Nebau.

- Energetische Sanierung
- Barrierefreies Planen und Bauen
- Denkmalgerechte Sanierung
- Raumbildender Ausbau

www.architekten-kmh.de
info@architekten-kmh.de

KiupelMonteroHarkort Architekten PartGmbH
Nederhoffstr. 21. 44137 Dortmund
t 0231 3387 6647. f 0231 3387 6648

KiupelMonteroHarkort
ARCHITEKTEN

U-JACK QuartiersCafé

Täglich wechselndes
Mittagsangebot
ab 6,90 €

Frisch gekocht
Freundlich serviert

Außer-Haus-Verkauf
Cateringservice
für Ihre Veranstaltung!
Sprechen Sie uns an!

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
10–15 Uhr

Küche:
11.30–14.15 Uhr
Tel. 0176 44 48 38 78

facebook.com/QuartierscafeUJack

U-Jack Quartiers-Café – Rheinische Straße 194

Ganz herzlich bedanken wir uns für die finanzielle Unterstützung, mit der die Herausgabe dieser Zeitung ermöglicht wurde, beim Union Gewerbehof, allen Förderabonnent:innen und Anzeigenkund:innen.

PLUS - MINUS

ELEKTROBAU GMBH

TEL: 0231 - 83 09 77
FAX: 0231 - 72 81 029
WWW.PLUS-MINUS-GMBH.DE
INFO@PLUS-MINUS-GMBH.DE

SICHERHEITSTECHNIK · SCHLÜSSELDIENST · EISENWAREN

AUGUST

Inh. Jan Heinig e.K.

Wir sichern Ihr Eigentum.

Bei einer kostenlosen Beratung vor Ort, ermitteln wir Ihren Bedarf und unterbreiten Ihnen ein Sicherheitskonzept.

24 Std. Schlüssel-Notdienst, Tel. 0231-140330

Lange Str. 79 · 44137 Dortmund · E-Mail: augustsicherheit@aol.com
www.sicherheitstechnik-august.de

DRINGEND
suchen wir
Leser:innen aus dem Unionviertel, Dorstfeld, dem Klinikviertel – oder gerne auch aus anderen Stadtteilen – die uns helfen die Unionviertelzeitung zu verteilen.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

ist es nicht wunderschön, in der Adventszeit durch die Straßen zu laufen und in die beleuchteten Fenster zu schauen? Was es da alles zu bewundern gibt! Sterne, Engel und Elche. Traditionelles Handwerk, edles Leuchten, buntes Geklinke. Gekauftes, Gebasteltes, Geerbtes. Und irgendwo im Erdgeschoss steht bestimmt ein singender Weihnachtsmann, der die Hüften schwingt.

Wer wohl hinter diesen Fenstern wohnt? Was machen die so? Solche Fragen treiben uns das ganze Jahr um – schließlich geht es in der Unionviertelzeitung darum, die Menschen im Viertel füreinander zu interessieren. Weil sich das lohnt!

Für diese Ausgabe haben wir uns im Unionviertel auf Geschenksuche begeben und machen sieben Vorschläge. Gutscheine für's Repaircafé wären auch ein schönes Geschenk – allein: Das kostet gar nichts! Da sitzen nämlich Menschen, die umsonst Sachen reparieren. Warum? Weil sie es können.

Passend zur Weihnachtszeit gibt es einen Beitrag über die Kirchen im Kiez und ein wunderbares Krippenspielgedicht, in dem das Schaf Schleifchen trägt, Josefs Text aufsagt und lieber Maria-Mäh wär. Zum Jahreswechsel empfehlen wir die Ausstellung Solarpunk, die optimistisch in die Zukunft blickt. Und wer es 2026 mal wieder so richtig krachen lassen möchte, kann sich vom Metalkonzert in der Werkhalle inspirieren lassen.

Frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und viel Spaß beim Lesen wünscht das Team der Unionviertelzeitung!

Impressum
Herausgeberin:
InWest eG, Hans-Gerd Nottenbohm (ViSDP),
Huckarder Straße 12, 44147 Dortmund

Redaktion: (redaktion@unionviertel.de) Anne Hüsken
Jochen Nähle, Ellen Rohleder

Redaktionsteam: Andrea Fortmann, Anne Hüsken,
Jochen Nähle, Ellen Rohleder

Texte: Anne Hüsken (wenn nicht anders gekennzeichnet),
Ellen Rohleder (Handel und Wandel)

Lektorat: Textkultur | Claudia Heinrich

Fotos: Anne Hüsken, bzw. privat
(wenn nicht anders gekennzeichnet)

Anzeigenannahme (werbung@unionviertel.de):
Andrea Fortmann, Tel. 0231 613003

Anzeigen-/Redaktionsschluss f. d. Frühjahrsausgabe:
20. Januar 2026

Gestaltungskonzept und Layout:
Fortmann.Rohleder Grafik.Design
www.fortmann-rohleder.de

Druck: LUC GmbH
auf Enviro Polar (100 % Recycling mit blauem Engel)
4.000 Expl. – Dezember 2025 bis Februar 2026



Zukunft neu gedacht

Die Solarpunk-Ausstellung auf der uzwei

„Solarpunk“ ist ein Science-Fiction-Genre, in dem die Zukunft von Hoffnung, Solidarität und Erfindungsgeist geprägt ist. Statt düsterer Dystopien gibt es bunt schillern-de Utopien zu bestaunen.

Für eine lebenswerte Zukunft muss der Mensch seine Krone absetzen und der Schöpfung zuhören. Dieser Gedanke zieht sich durch alle Arbeiten, die auf der uzwei ausgestellt sind. Seien es Comics, Skulpturen oder Soundinstallationen, Videos, Performances oder Fotos. Hier ein kleiner Vorgeschmack auf die große Ausstellung, die noch bis zum 18. Januar läuft.

Zu den jüngeren Künstler:innen gehören Mia Killus und Lounami (großes Bild) aus Dortmund. Ihr Werk „Flowerpower“ ist kein Hippiekram, sondern eine Waffe. Ein Knaller, wäre die nicht Kunst, sondern echt: Sie verwandelt nämlich Plastik in Blumen! Ein schöner Traum, den Lounami & Mia aus Plastikflaschen, Schrott und anderen Recyclingmaterialien gebaut haben.

Das Team Stift Touché widmet sich der zeichnerischen Improvisation und erschafft Werke im Kollektiv. Sie haben sich von Erich Kästners „Konferenz der Tiere“ inspirieren lassen und die aktivistischen Tiere, die den Menschen Weltfrieden beibringen müssen, gemeinsam gezeichnet und gedanklich gesponnen. Entstanden



sind dabei sehr bunte, zum Teil sehr lustige und auch provokante Bilder (kleines Bild oben).

Spannend auch der Beitrag des Leipziger Medienkünstlers Stefan Hurtig, der sich in seinen Werken mit Posthumanismus, fluiden Identitäten und der Koexistenz von Mensch und nicht-menschlichen Wesen beschäftigt. In „Solidarities“ zeigt er in Videoskulpturen eine nachmenschliche Utopie, in der sich Mensch und Alge annähern (kleines Bild unten).

KINO IM U

JANUAR

- MI, 07.01. 18.00 Uhr ► **Queerpanorama**
- FR, 09.01. 20.00 Uhr 🦋 **!WOMEN ART REVOLUTION**
- DI, 13.01. 18.00 Uhr 🎬 **The Life of Chuck**
- FR, 16.01. 20.00 Uhr 🎬 **Lucky Luke – La ballade des Dalton**
- DI, 20.01. 18.00 Uhr 🎬 **22 Bahnen**
- FR, 23.01. 20.00 Uhr 🦋 **Fallen Angels (35mm)**
- DI, 27.01. 18.00 Uhr 🎬 **Nur für einen Tag**
- FR, 30.01. 20.00 Uhr 🎬 **Vom Ende eines Zeitalters**

FEBRUAR

- DI, 03.02. 18.00 Uhr 🎬 **Like a Complete Unknown**
- MI, 04.02. 18.00 Uhr ► **Night Stage**
- FR, 06.02. 20.00 Uhr 🎬 **Das Schweigen der Lämmer**
- DI, 10.02. 18.00 Uhr 🎬 **Morgen ist auch noch ein Tag**
- FR, 13.02. 20.00 Uhr 🦋 **Son of Saul**
- DI, 17.02. 18.00 Uhr 🎬 **All of Us Strangers**
- FR, 20.02. 20.00 Uhr 🎬 **Stop Making Sense**

Feierabendfilm

Arthouse

Queerfilmnacht

Kinoklassiker

Eventkino

Lokalkino

Eintritt: 8 € / 5 € ermäßigt



Alle Infos zum Programm und Tickets: dortmunder-u.de/kino-im-u



Ev. Gemeindezentrum Martin: Advent und Weihnacht an der Sternstraße 21

2.12., 14–15.30 Uhr

Singen vor dem Weihnachtsberg: Herzlich eingeladen sind Kinder und ihre Familien, Senioren und Seniorinnen und alle, die gerne singen und den Weihnachtsberg bestaunen wollen, der biblische Geschichten erzählt.

3.12., 15 Uhr

Adventsfeier für Senioren – ein nettes Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus

2. Advent, 11 Uhr

Familiengottesdienst – mit Beteiligung der KITA Kinder unterm U

4. Advent, 10 Uhr

Musik zur Gottesdienstzeit – mit Pfarrerin Helmert, Vokalchören und M. Hönes an der Orgel

Heiligabend, 15–17 Uhr

Offene Kirche – mit Weihnachtssegen, Singen, Kerzen und Krippenspiel-Film

2. Weihnachtstag, 10 Uhr

Singe-Gottesdienst – Weihnachtsbotschaft und Weihnachtslieder

Kontakt Gemeindebüro: Tel. 0231 141895

Letztes Buch vor Weihnachten

Der 2. Advent ist ein guter Tag, um ihn im Taranta Babu zu verbringen. Es wird im Halbstundentakt Lesungen geben. Davor, danach und dazu gibt es Punsch und Kekse. Um in den Regalen Platz zu machen für neue Bücher und die Kasse des Vereins ein wenig zu füllen, wird der Publikumspreis ausgerufen: Alle orange markierten Bücher im Laden kosten das, was man dafür geben möchte. Wundertüten gibt es auch: 5 Bücher für 10 Euro! Und richtig schräg: gehäkelte Damen, üppig und bunt, frei nach Niki de Saint Phalle. Humboldtstraße 44 am 7.12., 14–20 Uhr

Feierabendführung durch das Dortmunder U

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen: Eine Führung durchs U ist eine spannende Alternative zum Abhängen auf der Couch. Es geht durch alle Ebenen des ehemaligen Kellereihochhauses, die sehr unterschiedlich bespielt werden. Dabei kann man die spannenden Angebote hinter Kürzeln wie MO, HMKV und uzwei entdecken und bestaunen. Die Feierabendführungen finden jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat statt. Nächste Termine: 11.12. / 8. und 22.1. / 12. und 26.2., jeweils ab 17.30 Uhr. Dortmunder U, Leonie-Reygers-Terrasse.

Außensprechstunden des Seniorenbüros

Das Seniorenbüro Innenstadt-West am Westpark, Lange Straße 42, bietet auch Außensprechstunden an. Eine Anmeldung ist erforderlich: unter 0231 50-11340 oder seniorenbuero.west@dortmund.de

Bürgerhaus Pulsschlag, Vogelpothsweg 15:

am 2.12., von 15–17 Uhr

Mehrgenerationenhaus, Hospitalstraße 6:

am 16.1., von 15–17.30 Uhr

Es gibt kostenfreie Beratung zu Fragen rund um wohnortnahe Hilfsangebote, Formulare und Antragshilfen, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, Bildung und Freizeit, Unterstützung für pflegende Angehörige sowie zum Thema Ehrenamt.



Seilschaften hinterm Bürgerhaus

Wiedereröffnung des Kletterturms am Vogelpothsweg

Einst stand Hannibal vor den Alpen, heute stehen die Alpen vorm Hannibal. Na ja, nicht so ganz – aber immerhin steht da ein 17 Meter hoher Kletterturm, der von drei Seiten aus ausgesprochen felsig wirkt und an dem es sich prächtig für alpine Touren trainieren lässt.

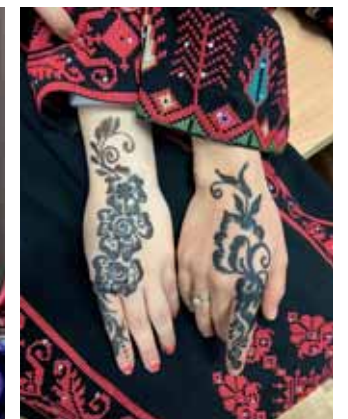
Das war allerdings seit 2022 wegen Sicherheitsmängeln verboten. Und erst diesen Sommer konnte der Turm wieder eröff-

net werden. Möglich gemacht hat das die Arbeit und das Engagement des Deutschen Alpenvereins (DAV), Sektion Dortmund. Am letzten Samstag im September feierte man sich und den Turm mit einem kleinen Spätsommerfest und Schnupperklettern.

Kletterfacts: Die Süd- und Nordwest-Wände haben eine Felsstruktur aus Spritzbeton und für Wettkämpfe gibt es eine Plattenwand mit Kunstgriffen. Auf der Gesamt-

fläche von 580 Quadratmetern können ca. 40 Routen verschiedener Niveaus gegangen werden. Der Turm ist kein Spielzeug, sondern erfordert Kenntnisse, Spezialausrüstung und Seilpartner.

Wer hier klettern will, muss sich auf <https://www.dav-dortmund.de/kletteranlagen/kletterturm> anmelden. Kostet nichts und Mitglied beim DAV muss man auch nicht werden.



Am Tag der Vielfalt gab es ein buntes Programm, draußen wie drinnen. Kinderlachen statt Motorgeheule, Bobbycar statt BMW: So war das einen schönen Spieltag lang auf der teilgesperrten Straße Zur Vielfalt. Beim Sommerfest am 27. September wurde draußen geturnt, gespielt, gebastelt und ordentlich gefuttert. Drinnen im VMDO-Gebäude wurde mit einem Kulturprogramm gefeiert – Tanz, Musik, Gesang und natürlich auch hier leckeres Essen aus aller Frauen Länder. In den Räumen der ehemaligen Schule gab es auch tolle Workshops zum Mitmachen, die Mitglieder verschiedener Migrantenvereine vorbereitet hatten, um ihre Kultur näherzubringen. Dabei ging es beispielsweise um Tanz, um Batik und Hennatatoos. Rundum: Es war ein Fest! Fotos: VMDO

Kirchen im Viertel

Vor einem Jahr haben wir an dieser Stelle über die Liebfrauenkirche berichtet, die 2011 zur Grabeskirche umgewidmet wurde. Im Unionviertel gibt es aber noch drei Kirchen mit einem aktiven Gemeindeleben, die wir dieses Mal präsentieren.



Foto: Theodor Beckmann



Gemeindehaus Martin, 1950 Quelle: Jost Klammer



Martinkapelle, 1904 Quelle: Valentin Frank

Martinkirche

Die Älteste ist die der evangelischen Martingemeinde. Nach der Errichtung einer Kleinkinderschule an der Alten Radstraße im Jahre 1897 weihte die evangelische St. Petri-Nicolai-Gemeinde 1901 im neu entstehenden Wohngebiet eine kleine Kapelle ein. Gewidmet wurde sie in Erinnerung an die früheste Kirche aus fränkischer Zeit in Dortmund dem Schutzpatron Martin. Es folgten 1907 der Bau des Pfarrhauses Sternstraße und 1930 die Eröffnung des Gemeindehauses, wo der evangelische Kindergarten und eine Diakonissenstation einzogen. In den ersten Nachkriegsjahren beherbergte es außerdem eine Volkskü-

che und einen Kirchsaal. Er trat an die Stelle der im Oktober 1944 durch Bomben zerstörten Martinkapelle, die dort stand, wo heute die Kindergartenkinder ihren Spielplatz haben. Ostern 1949 läuteten im neu errichteten Dachreiter drei neue Gussstahlglocken, die noch heute im Turm der im Januar 1968 eingeweihten neuen Martinkirche hängen. Diese wurde vom Hamburger Architektenbüro Gerhard und Dieter Langmaak entworfen und ist ein Kleinod modernen Kirchenbaus. Ende der 1990er Jahre entwickelte das Presbyterium gemeinsam mit dem Langmaak-Enkel, dem Architekten Tobias Langmaak, ein Konzept für ein integriertes Gemeindezentrum mit Kirche, das 2002 öffnete. Die Kirche bildet den Mittelpunkt, um den herum die funktionalen Räume wie Sakristei und Gemeindebüros, Gemeindesaal und Küche im Halbkreis angeordnet sind.

St. Anna

Die St. Anna-Kirche an der Rheinischen Straße ist eines der architektonisch bedeutenden Gotteshäuser in Dortmund. Um die Wende zum 20. Jahrhundert strömten vor allem Arbeiter der Dortmunder Hütten Union AG, unter ihnen zahlreiche Polen, in das neue Quartier westlich der Dorstfelder Brücke. Am 4. Mai 1913 weihte die junge Gemeinde im Schatten der Union ihre neue katholische Kirche feierlich ein. Entworfen vom Hagener Architekten Georg Spelling, nimmt sie wie viele Gebäude ihrer Zeit Elemente früherer Stile auf.



© Robert Brodnicki



Die St. Anna-Kirche Fotos: Theodor Beckmann, 2009



Ihre Türme erinnern an Burgen aus dem Mittelalter. Noch heute steht die Kirche unverändert als trutzige Burg, da sie als einzige Innenstadtkirche im Zweiten Weltkrieg von Bomben verschont blieb. Sie ist der Großmutter Christi, der Heiligen Anna, geweiht. Sie steht unter dem Motto seiner Abstammung: Die Fassade illustriert den Stammbaum Jesu und auf dem Vorplatz ist ein Davidstern in das Mosaikpflaster eingearbeitet. Deshalb wurde sie in der Nazizeit Ziel antisemitischer Angriffe, gegen die sich

die Gemeinde stemmte. Seit 1997 hat die polnische Mission dort ihre Heimat. Besonders bei den Sonntagsgottesdiensten in polnischer Sprache ist die St. Anna-Kirche vollgefüllt. Dabei reicht ihr Einzugsbereich weit ins gesamte Ruhrgebiet hinein. Die polnische Mission ist seit einigen Jahren „Filialkirche“ der St. Suitbertuskirche zwischen Lange Straße und Adlerstraße am Westpark.

St. Suitbertus

Mit einem Festhochamt Im September 2022 feierte die St. Suitbertusgemeinde ihr 100. Kirchenjubiläum. Infolge des industriellen Booms entlang der Rheinischen Straße und des damit verbundenen Wohnungsbaus reichte die Liebfrauenkirche nicht mehr aus. In den 1920ern wurde eine neue Pfarrgemeinde im Viertel beschlossen, die St. Suitbertusgemeinde mit neuer Kirche. Es entstand ein großzügiges Ensemble, das 1943/44 fast komplett zerstört und nach dem Krieg von Gemeindemitgliedern wieder aufgebaut wurde. Zwischen 1980 und 1984 erfolgte eine notwendige Komplettsanierung. Der Innenraum der Kirche wurde ausgebaut, ein neues Pfarrhaus entstand und der Südkirchplatz wurde umgestaltet. Auch der Nordplatz mit der einzigen Mariensäule Dortmunds bekam ein neues Gesicht. Der Kirchturm erhielt drei Bronzeglocken und die neue Orgel wurde 1991 geweiht. Entsprechend ihrem missionarischen Namensgeber, dem Heiligen Suitbertus – dessen Symbol der Stern ist, der seine missionarische Berufung verdeutlicht –, hat sich die Kirche zur Missionskirche entwickelt. In den letzten 100 Jahren gingen mehr als 20 Priester und Missionare aus ihr hervor. Zur Gemeinde gehört die polnische katholische Mission von St. Anna sowie die spanische Mission; zukünftig wird auch die portugiesische dazu kommen.



o.: Ehemalige Keller der Phoenixbrauerei auf der Nordseite der St. Suitbertuskirche Quelle: Jost Klammer

o. re.: Nordseite der Kirche heute mit der einzigen Mariensäule Dortmunds Foto: Jochen Nähle

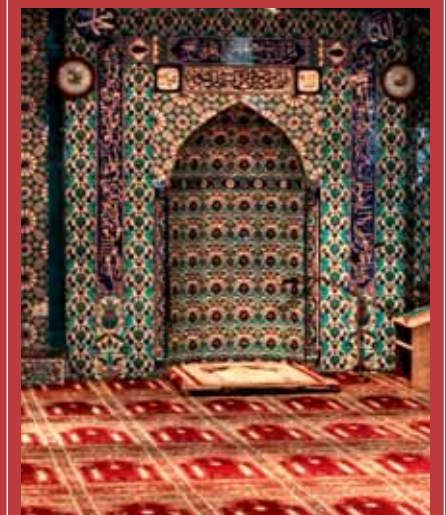


Der Südkirchplatz (o.), Einladung zur Einweihung der Kirche 1922 (u.) Fotos: St. Suitbertusgemeinde



Sultan Ahmed Moschee II

Neben den 3 christlichen Gotteshäusern gibt es an der Ofenstraße 3 seit 1984 die Sultan Ahmed Moschee II des Türkisch Islamischen Kulturvereins Dorstfeld. Wir haben sie in unserer Ausgabe 3 ausführlich vorgestellt, Sie finden den Beitrag im Netz unter <https://www.unionviertel.de/unionviertelzeitung> – wie auch alle anderen Ausgaben der Unionviertelzeitung.



o.: Der mit prächtigen Mosaiken ausgestattete Gebetsraum der Moschee an der Ofenstraße Foto: Gesine Lübbers, 2009

KOBIseminare
www.kobi.de

DAS ETWAS ANDERE BILDUNGSHAUS

Anerkannte Einrichtung der Weiterbildung

Adlerstraße 83 · 44137 Dortmund
Tel. 0231-534525-0 · E-Mail info@kobi.de



LUC
Druck weiter gedacht

MUT

Was uns wichtig ist

Was auch immer Ihr Herz für Printmedien höher schlagen lässt, bei uns sind Sie genau richtig!
Vordenker und Ideenpartner – das ist LUC.

LUC GmbH
Ludgerstraße 13, 59379 Selm, T 02592 927-0
Hansaring 118, 48268 Greven, T 02571 9385-0
kontakt@luc-medienhaus.de

luc-medienhaus.de

Klingel im arsch
mal handy anklingeln.
einlaß

Lässt Ihr Vermieter Sie hängen?

Der Mieterverein Dortmund hilft!

Kampstr. 4 · Tel.: 0231 / 55 76 56-0 · www.mv-do.de

Mieterverein Dortmund und Umgebung e.V.
Kampstr. 4 (nähe Reinoldikirche) · 44137 Dortmund
Tel.: 0231 / 55 76 56-0 · Fax: 0231 / 55 76 56-16
Hotline: 0231 - 55 76 56-56

Mieter schützen
Mieter nützen!

Mieterverein
Dortmund und
Umgebung e.V.

Transfer-Tag der FH Dortmund



Wie können Wissenschaft und Zivilgesellschaft Nachhaltigkeit gemeinsam voranbringen? Mit diesem Thema setzten sich 60 Teilnehmende aus Wissenschaft, Stadtverwaltung und Ehrenamt einen Tag lang intensiv auseinander. Neben diversen Vorträgen in der Werkhalle gab es auch eine Diskussion mit lokalen Akteuren: Svenja Noltemeyer von netz.NRW, Dietmar Stahlschmidt von der Koordinierungsstelle nordwärts und Angela Märten, Wissenschaftsreferentin der Stadt Do, diskutierten mit Dr. Jessica Nuske vom Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt der Uni Bremen. Foto: FH Dortmund / NAW.NRW

Wärme gibt Würde Weihnachtswünsche des Gast-Hauses

„Hast du Zeit für einen Kaffee?“ Mit dieser schönen Frage fangen kleine Auszeiten an. Die Leute vom Gast-Haus stellen sie zweimal am Tag, morgens und nachmittags. Laden obdachlose Menschen ein, beieinander zu sitzen und sich aufzuwärmen, körperlich wie seelisch.

Gemahlener Kaffee ist ein Ganzjahreswunsch vom Gast-Haus, das 365 Tage im Jahr für seine Gäste da ist und täglich 10 Packungen Kaffee aufbrüht. Mindestens. Speziell in der kalten Jahreszeit werden aber zwei Sachen besonders gebraucht: Schlafsäcke und Isomatten. Für die Kälte da draußen, wenn es nach Frühstück oder Nachmittagskaffee wieder hinaus geht für die, die kein Zuhause haben.

Abgabeort: Gast-Haus e.V., Rheinische Straße 22
Spendenzeiten: vormittags täglich von 8–11 Uhr, nachmittags Mo–Do von 16–20 Uhr

Ballon und Blumenstrauß zum 70sten



Gelungene Überraschung für den Jubilar: Dieter Schumann, 1. Vorsitzender und unermüdlicher Botschafter des DBS 20/50. Die Fitnessboxer seines Traditionsvereins gratulierten nicht etwa zum Geburtstag, sondern zu ganzen 70 Jahren Vereinszugehörigkeit!

Foto: DBS 20/50

Azubis an der Adlerstraße



Im Rahmen einer Kontingentvereinbarung mit der Wirtschaftsförderung Dortmund stellt die Sparbau eG seit September kleine Apartments mit Gemeinschaftsflächen in der umgebauten Abendreal-schule für Azubis zur Verfügung. Das Wirtschaftsförderungs-Projekt „DOzubi plus“ hilft Unternehmen, die lokal keinen Fachkräftenachwuchs finden, indem es Azubis von außerhalb bei der Wohnungssuche unterstützt und Mieten bezuschusst. Foto: Spar- und Bauverein eG

Rund 80 Interessierte beim Infomarkt Fernwärme



Geladen waren Bewohner:innen von Genossenschaftswohnungen in Unionviertel und Althoffblock. Themen waren unter anderem die technische Umsetzung von Fernwärme, Veränderungen bei den Betriebskosten und der Abrechnung, die zukünftige Energieversorgung der Quartiere sowie die kommunale Wärmeplanung. Eingeladen in die Werkhalle hatte die Sparbau eG in Kooperation mit dem Umweltamt Dortmund und der DEW21. Foto: Spar- und Bauverein eG

IM DORTMUNDER U

JEDEN DONNERSTAG
UM 19 UHR
IM UND AM
DORTMUNDER U

FÜHRUNGEN FILME KONZERTE LESUNGEN

KLEINER FREI TAG

→ JEDEN DONNERSTAG



ANMELDUNGEN ÜBER:
KLEINERFREITAG@STADTDO.DE



Alle Infos zum Programm:
dortmunder-u.de/kleiner-freitag



Stadt Dortmund



Wohnortnahe
Rundumversorgung:

Westfalia
Apotheke

Tremonia
Apotheke

Ihre Apotheken in Dorstfeld



DIE ENGEL VON DORSTFELD

Arzneimittel-Versorgung einfach, sicher, schnell!

- Noch nie war die Versorgung mit Arzneimitteln so schnell und einfach und schnell wie heute in Dorstfeld und Umgebung!
- Sie finden uns fußläufig in der Nähe Ihrer Wohnung für eine persönliche Beratung!
- Wir beliefern Ihre Verordnungen, egal ob klassisch auf Papier oder digital per Gesundheitskarte.
- Sie erreichen uns per Telefon oder Mail, wenn der Weg zu uns zu weit ist.
- Sie können Ihre Verordnung aber auch digital übermitteln. Am sichersten ist die Nutzung der e-Rezept App der Gematik. Sie finden diese App kostenlos in Ihrem AppStore.
- Noch einfacher können Sie diesen Link nutzen, um Ihre Verordnung digital zu uns zu schicken. App laden, Karte an das Handy halten und Rezept zu unserer Apotheke schicken!

Für die Westfalia Apotheke:

Für die Tremonia Apotheke:



Wir freuen uns, Sie versorgen zu dürfen!
Herzliche Grüße

Ihr Team der Tremonia und Westfalia Apotheke

Westfalia Apotheke Hügelsstraße 23, Dorstfeld
T. 917630 F. 9176325 westfalia@apotheke-dorstfeld.de

Tremonia Apotheke Dorstfelder Hellweg 36, Dorstfeld
T. 171974 F. 179317 Tremonia@apotheke-dorstfeld.de

UNION GEWERBEHOF



Wir suchen eine*n **Haushandwerker*in**
in Teilzeit oder Vollzeit

Wenn Sie unser Angebot interessiert,
freuen wir uns auf Rückmeldungen unter 0231 162476
oder info@union-gewerbehof.de

Union Gewerbehof | Huckarder Str. 12 | 44147 Dortmund

Büro hälfte im Union Gewerbehof* zu mieten

In unserem Büro stehen circa
14 qm für 1–2 Arbeitsplätze zur
Verfügung: 171 EUR brutto, inkl.
Heizung und Strom.

Wir sind 2 Grafik-Designerinnen,
die sich nette Mitmieter:innen
wünschen, die wie wir, meistens
ruhig vor sich hin arbeiten.

Wenn das für euch interessant
klingt, meldet euch bei:
Andrea Fortmann, T. 0231 613003
Ellen Rohleder, T. 0231 8820574
info@fortmann-rohleder.de

Der Mietvertrag wird mit dem
Union Gewerbehof geschlossen.

* Huckarder Str. 8–12, Unionviertel



PLANUNGSGRUPPE
STADTBÜRO



Huckarder Str. 8-12
44147 Dortmund

T +49 (0)231-9 73 20 73
F +49 (0)231-9 73 20 74

info@stadtbuero.com
www.stadtbuero.com

Logopädie und
Sprachtherapie
im Unionviertel

Dipl.-Log. Verena Graf-Borttscheller

Behandlung von:

Sprachstörungen · Sprechstörungen
Stimmstörungen · Schluckstörungen
Redeflussstörungen · Hörstörungen

Annenstraße 10 · 44137 Dortmund · Telefon 02 31-14 27 79
info@logopaedie-dortmund.de · www.logopaedie-dortmund.de

Tschüss Bizzl – tschö Schmuddels
Schlechte Nachrichten fürs Unionviertel:
Das Fletch Bizzl muss den Standort wechseln,
weil der Mietvertrag nicht verlängert wird.
Nach 40 Jahren ist also bald Schluss an der
Humboldtstraße 45, danach muss man sich
bis zur Olpketalstraße durchschlagen. Wer
Abschied nehmen will, kann das noch bis Ende
dieses Jahres. Damit das nicht allzu traurig
wird, empfehlen wir den Klassiker „Weihnachten
bei den Schmuddels“ (10 Vorstellungen im
Zeitraum 7. bis 24.12.). Was sonst noch auf
dem Programm steht, erfährt man unter
www.fletch-bizzel.de

Weihnachtsfeier im Eugen-Krautscheid-Haus

Alle Jahre wieder ... Eine schöne Tradition
ist das gemeinsame Kaffeetrinken in festlicher
Atmosphäre. Es gibt weihnachtliches Gebäck,
besinnliche Geschichten – und gesungen wird
zur Gitarrenmusik von Gila und Werner.
17.12., 15 Uhr. Eintritt inkl. Kaffee und Kuchen:
5 Euro. EKH am Westpark, Lange Straße 42.
Anmeldung bitte unter 0231 395720.

Literatursalon Seitenweise

Einmal pro Monat wird der Blaue Salon im
Haus Schulte-Witten zum Literatursalon.
Gastgeberin ist die Stadt- und Landesbibliothek.
Das Publikum erwartet ein gemütlicher
Nachmittag mit gekonnt vorgelesenen Texten.
Die jeweilige Themen- und Textauswahl erfolgt
von den Lesenden. Die nächsten Termine:
4.12., 15.1., 12.2., jeweils ab 15.30 Uhr.
Wittener Straße 3. Eintritt frei, aber
Vorankündigung erwünscht: per Mail
schultewittenhaus@stadtdo.de oder
Tel. 0231 502323.

Von Büdchen zu Büdchen

Die Trinkhallen-Touren durchs Unionviertel
sind fast schon so Kult wie die Trinkhallen
selbst: Ab 10. Januar geht es jeden Samstag
um 15 Uhr los, ab Februar zusätzlich noch

jeden Sonntag um 12 Uhr. Beim gemeinsamen
Schlendern durchs Unionviertel erfährt man
von kundigen Führer:innen viel über die
Geschichte der Büdchen und den Wandel des
Viertels. Bei jedem Trinkhallen-Stopp wird eine
Kostprobe gereicht. Bunte Tüte oder Bierchen?
Wird hier nicht veraten. Buchung unter
www.sanfte-touren.de

Glühbier und Glühwein am Westpark

Wer braucht den größten Weihnachtsbaum
der Welt, wenn man auf wunderschöne alte
Bäume blicken kann? Auf der Terrasse des
Biercafés West geht es auch in diesem Jahr
weihnachtlich zu. Neben heißen und kalten
Getränken gibt es Leckeres aus dem Foodtruck,
Geschenkstände mit Handgemachtem und
diverse Überraschungen für Kids und Erwachsene.
Der kleine feine Winterzauber findet bis zum
21. Dezember an jedem Wochenende statt.
Fr und Sa 18–23 Uhr, So 14–22 Uhr. Lange
Straße 42 (Eingang vom Westpark aus).

Live Station: Die Party im FZW

Die Live Station ist tot – es lebe die Live
Station! 15 Jahre nach der Schließung lassen
DJ Igl und das Firestarter-DJ-Team mit Special
Guests die alten Zeiten wieder auferstehen.
Auf zwei Dancefloors legen sie Musik aus 23
Jahren auf – New Wave, Gothic, Pop, Rock,
Alternative, Crossover, Funk, Soul – alles
dabei. Und zum Gucken gibt's die TimeWarp-
Videowall mit Bildern von damals. Been there?
Ritterstraße 20, am 6.12. ab 21 Uhr

Auf wessen Schultern stehen wir?

2026 soll es im Taranta Babu ein Jahresprogramm
zur Geschichte und Kultur der Emanzipations-
bewegung geben. Ein spannendes Thema,
besonders angesichts aktueller Entwicklungen.
Am 8.12. sind alle eingeladen, die dieses
Programm mitgestalten und organisieren
möchten. Am 31.1. findet dann die Auftakt-
veranstaltung statt, bei der sich Gruppen,
Referierende

und Performende mit ihren Themen vorstellen.
Beide Veranstaltungen finden ab 18 Uhr im
Kulturhaus an der Amalienstraße 33 statt.

Der Nikolaus macht Druck

Im Atelier Schwenzfeier kann man am 6.
Dezember Weihnachtskarten auf einer
historischen Liberty-Buchpresse drucken.
Das Motiv ist vom Künstler gestaltet und
kommt auf edles Büttenpapier. Mit Einblick in
ein altes Handwerk kann man so seine
Weihnachtskarten selbst produzieren – und
das zum Materialkostenpreis. Eine weitere
alte Maschine will bestaunt und ausprobiert
werden: Auf einer gusseisernen Spindel-
presse dürfen sich Kinder und Interessierte
kostenlos im Linoldruck versuchen. Kleine
Beurhausstraße 5, 10–19 Uhr

New Musette und Tango Argentino

Am 26.2. treffen im Blauen Salon französische
Harmonien auf argentinische Leidenschaft.
Das Duo French Touch interpretiert mit
Gitarre und Akkordeon Maurice Ravel,
Gabriel Fauré, Jacques Ibert und Richard
Galliano. Ebenfalls im Programm haben
sie die rhythmische Raffinesse und
berührende Melodik von Astor Piazzolla,
Aníbal Troilo und Carlos Gardel. Haus
Schulte-Witten, Wittener Straße 3, 18 Uhr.
Eintritt frei, Spende erwünscht. Wegen
begrenzter Platzanzahl ist eine Voranmeldung
erforderlich: per Mail an
schultewittenhaus@stadtdo.de oder
Tel. 0231 5023 237.

Hallo, Frau Holle

Am 19. Dezember gibt es im Haus der
Vielfalt eine Weihnachtsfeier für Kinder
von 6 bis 14 Jahren. Dabei geht es auch
märchenhaft zu: Der Instrumentalverein
Dortmund hat mit den KIVI-Kids „Frau
Holle“ inszeniert und führt das Märchen
von Goldmarie und Pechmarie mit
einfachen Instrumenten auf. Straße der
Vielfalt 21, ab 16 Uhr.



mester optic Inh. Thomas Heimbach e.K.

mester
optic

www.mesteroptic.de



götti
SWITZERLAND

Rheinische Straße 38 • 44137 Dortmund • +49 231 141537



netz.TREFF
26.02.26
Union Gewerbehof in Dortmund

Veranstaltungsort
Huckarder Straße 10-12
44147 Dortmund

Hier kann ich meine eigenen Ideen und Themen mitbringen und mich mit anderen dazu austauschen.

Beim netz.TREFF ist wirklich jeder willkommen. Auch Nicht-Mitglieder...

Ich hab Lust auf Austausch, Kooperation und neue Ideen.

Austausch und Inspiration zum nachhaltigen Wirtschaften im Barcamp-Format

Nachhaltige Unternehmen aller Branchen und solche, die sich auf den Weg zu mehr Nachhaltigkeit machen möchten, soziale Organisationen, gemeinwohlorientierte Initiativen, Unterstützer:innen und Personen aus der Wissenschaft und den Kammern, alle sind herzlich willkommen!

Anmeldung auf <https://www.netz-nrw.de/netztreff/>

netz.NRW
Verbund für Ökologie und soziales Wirtschaften e.V.




Laut und Luft nach oben

Metaller in der Werkhalle



Die Location hat schon viel mitgemacht. Theaterfestivals und Yogakurse zum Beispiel, Furry-Treffen, Pflanzenmärkte, Kirchentage und Politt Diskussionen. Aber mit Sicherheit war es niemals zuvor so laut wie am 27. September. Da fand das erste Festival von Metal Tremonia statt, dem Förderverein für die Heavy-Metal-Subkultur in Dortmund.

Werkhalle und Heavy Metal, eigentlich eine gute Kombi, muss man erst mal drauf kommen. Das industrielle Ambiente passt zum harten Sound, den schwarzen Outfits und Kutten mit Kobras und viel F***. Auch die Größe der Halle ist eigentlich perfekt für ein kleineres Festival. Eigentlich. Mit 200 Leuten wäre die Halle voll gewesen – aber leider kamen nur gut 50. Moshpit war nicht, selbst für den Sänger der Headliner

Wolfskull wäre Stagediving übel ausgefallen, obwohl er die Leute schon relativ nach vorne holen konnte.

Anyway, wer beim Festival war, bekam was geboten für den bescheidenen AK-Eintritt von 13 Euro. Das Opening machten Lastraw mit einer Mischung aus Progressive Rock und Alternative Metal. Weiter ging's mit *The Successful Sluts*, der Band von Metal-Tremonia-Vorstand Dave Ivanov. Selbstdefinition: „Klassischer Heavy Rock (...) Roh, laut und ohne Schnickschnack“ – und so kam das auch live rüber. Mit *New Escape* standen danach alte Dortmunder Bekannte auf der Bühne, die früher bei Tygerbay und Rock'n'Doe spielten und klassischen Metal ablieferten. Zum Schluss dann *Wolfskull*, die für die Dortmunder Band *Zen Trip* als Headliner einsprangen.

Die Essener, die gerade ihr zweites Album veröffentlicht haben, boten eine maskulin-muskuläre Performance an Gitarren, Bass und Drums, machten viel Druck, waren aber höllisch laut bis zur Verzerrung. Das brachte die einen endlich zum Tanzen, die anderen raus auf die Treppe, wo man unter Sternen sitzen und die Ohren abkühlen konnte. Um 22 Uhr war dann Schicht, so muss das mitten im Wohngebiet.

Und was sagt Metal Tremonia zur Veranstaltung? Verdammt anstrengend sei alles gewesen, so Vorstand Dave, man habe das ja alles allein auf die Beine stellen müssen, mit ein paar Helfern. Und „explodierend hoch“ waren die Kosten, aber so what: Der Abend war vielfältig und das Bier hat gereicht. Also insgesamt gelungen. Und man hofft auf Vol. 2 im nächsten Jahr. Rock on!



Aus Ferne mach Wärme.

Zukunftsweisend: Unsere Wärmelösungen.

Wir sind Ihr kompetenter Partner in Dortmund für die Wärme-Versorgung der Zukunft. Profitieren Sie von unserer Expertise bei Wärmepumpen, Hybrid- und Fernwärmelösungen und machen Sie Ihre Immobilie zukunftssicher! Vereinbaren Sie noch heute einen unverbindlichen Beratungstermin im DEW21 Energieeffizienz-Haus unter dew21.de/terminbuchung



DEW21 30 JAHRE
ENERGIE

E

Ein Eichhörnchen entert einen europäischen Einradfahrer.
Ein Esel ersteigert es.
Er errichtet ein eventuell elektrisiertes Einrad.
Es explodiert einfach.
Ente erschrickt.

Erik, 9 Jahre



Weihnachtswimmelmandarinenmarzipanmarktstand

Lani, 12 Jahre

Vier Rollen beim Krippenspiel

Eine davon bin ich.
Zum Glück bin ich kein Hirte wie letztes Jahr. Sondern ein Schaf.
Ich muss sagen, ich habe mir mehr erhofft.
Mein Text beschränkt sich auf dreimal "Mäh".
Außerdem muss ich auf allen vieren laufen.
Ich muss auch ein weißes Fell auf dem Rücken herumschleppen,
aber das finde ich ganz okay.
Ich habe mein Kostüm verschönert und habe Schleifen draufgenäht.
Jetzt ist es so weit.
Abgesehen davon, dass ich aus Versehen Josefs Text aufgesagt habe,
war es ganz okay.
Was soll ich machen, mein inneres Schaf fühlt sich halt besser als
dreimal "Mäh".
Hoffentlich bin ich nächstes Jahr wieder das Schaf,
obwohl ich auch gerne Maria wäre.
Quasi Maria-"Mäh".

Gruppentext

Pony Susi isst Gurken.
Flamingos schießen Flummis weg.
Braunbär Borste isst Honig.
Fische essen Mandarinen.

Pauline, 9 Jahre

DER SCHREIBWORKSHOP



Im Schreiblabor "Vollgetextet" treffen wir uns regelmäßig für ein buntes Wörterwirbeln im Kopf!
Wir schreiben gemeinsam Geschichten, dichten und denken, fantasieren oder verarbeiten Erlebtes.
Dabei helfen wir uns gegenseitig mit Ideen weiter und lernen den ein oder andern Kniff für eine tolle Story!
Wir freuen uns auf alle neuen Mitschreiber:innen.
Meld dich gerne an, wenn du zwischen 10 und 14 Jahren alt bist :)
Das ganze ist kostenlos und nicht weit vom Unionviertel im benachbarten Kreuzviertel (Kreuzstraße 41).
Also schreib eine Mail an: pina.wenzel@jugendstil-nrw.de und bring deinen Kopf, deine Kreativität
und deine Lust am Schreiben mit!!

Ein Projekt von: **jugendstil nrw** - gefördert durch das Kulturbüro der Stadt Dortmund als Kulturrucksack-Projekt

Workshopleitung, Illustration & Layout der Doppelseite: Pina Mirall ©

PROGRAMM HIGHLIGHTS

IM KEUNINGHAUS ↓

02.12.2025 ➤

KULTURELL LEBEN: DEUTSCH GENUG?
BUCHPROMOTION IRA PETER

05.12.2025 ➤

MUSIK IM ADVENT //
SOUNDS OF NORDSTADT

06.12.2025 ➤

SHANTY CHOR //
WEIHNACHTEN AUF SEE

11.12.2025 ➤

GROSSE WEIHNACHTSFEIER //
EIN FEST FÜR ALLE

13.12.2025 ➤

FADO KONZERT
FILIPA SOUSA + SUZANA PAIS + MARCO MATIAS

17.12.2025 ➤

PENTAGON: JAHRESRÜCKBLICK //
POSTMIGRANTISCHE POLITISATIRE

19.12.2025 ➤

QUEERSLAM //
POETRY SLAM MIT CATWALK
UND HENNA TATTOOS

20.12.2025 ➤

HOUSE OF NAMUS //
GAZINO-NIGHT

30.01.2026 ➤

IN THEIR STEPS //
VERNISSAGE: ERINNERUNGSARBEIT
SREBRENICA-GENOZID

07.02.2026 ➤

INDOOR-FLOHMARKT //
MACHT PLATZ!

12.02.2026 ➤

KULTURELL LEBEN //
THEATERPERFORMANCE:
„PROTOKOLLE DER SPRACHLOSIGKEIT“

13.02.2026 ➤

QUEERSLAM //
POETRY SLAM MIT CATWALK
UND HENNA TATTOOS

14.02.2026 ➤

DISCO FÜR ALLE // VALENTINSTAG

26.02.2026 ➤

KONZERT: GIDIKI

28.02.2026 ➤

TANGO ARGENTINO LIVE

📷 @KEUNINGHAUSOFFICIAL

📺 @KEUNINGHAUS

🌐 WWW.KEUNINGHAUS.DE



Dietrich-Keuning-Haus
Leopoldstraße 50-58
44137 Dortmund

Neulich im Repaircafé

Stachelbeeren, Dönekes und ein Heckenscherenmassaker

Stell Dir vor, es ist Repaircafé und nichts ist kaputt. So war das, als ich am 19. Oktober mit leeren Händen ins Pulsschlag gehen musste. Den kaputten Walkman hatte ich erst wenige Wochen zuvor in einem Anfall von Idiotie zum Recyclinghof gebracht. Und die beiden dänischen Lichterbögen mit dem Wackelkontakt konnte ich letztlich zu Hause lassen, weil der Wackelkontakt weg war. Bei beiden (!) Leuchtern. Einfach so, wie verhext.

Also mit leeren Händen hin zum Repaircafé. Dabei darf man so viele Sachen mitbringen, wie man mit den eigenen Händen tragen kann, so lautet die Regel. Egal, ich will ja eigentlich dahin, um darüber zu schreiben. Hoffen wir also, dass genügend andere Leute mit kaputten Dingen kommen. Kommen sie. Zum Glück. Denn draußen ist herrlichstes Herbstwetter und noch dazu Sonntag, da kann man viele schöne Sachen machen. Aber tatsächlich finden an diesem Tag mindestens 10 Leute ihren Weg ins Bürgerhaus, mit denen die 4 Reparierenden gut ausgelastet sind.

Und wie ist das nun so in einem Repaircafé? Ich finde: ein bisschen wie beim Arzt – nur in schön. Man geht hin, weil etwas nicht in Ordnung ist. Am Eingang gibt es einen Empfang, wo man sein Problem schildern kann. Dann darf man so lange Platz nehmen, bis man aufgerufen wird. Und im Idealfall ist danach alles wieder in Ordnung.

Also erst mal zum Empfang. Da sitzt Iris Bernert-Leushacke und freut sich, dass ich über das Repaircafé schreiben möchte. Ist nämlich eine gute Sache, meint sie. Da ist natürlich das Thema Nachhaltigkeit. Nicht einfach alles sofort wegwerfen, sondern gucken, was noch geht. Oft seien das Kleinigkeiten, das habe sie hier schon oft erlebt. Das ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern spart auch eine Menge Geld. Nicht zu unterschätzen sei die soziale Kompo-

nente der Veranstaltung, deshalb auch die Bezeichnung „Café“. Während man warte, könne man gut Leute kennenlernen, und später beim Reparieren wird man auch mit eingebunden. Schöne Sache das.

Das Wartezimmer also ein Café. Zweiertischchen, Viertertische, Achtertische. Bunte Tischläufer, zauberhafte kleine Blumensträußchen. Hier sitzen Leute zusammen, dort alleine. Die Patienten liegen auf den Tischen oder Stühlen. Ich sehe eine Heizdecke, eine Bügelstation, eine Kaffeemaschine.

Im Café ist Selbstbedienung angesagt. Die Menschen an der Theke sind sehr freundlich, allesamt Ehrenamtliche, die hier ihren Sonntagnachmittag verbringen. Der Kirschkuchen sieht köstlich aus und ist ein Stachelbeerkuchen. „Rote Stachelbeeren“, erklärt die junge Frau hinterm Tresen, „aus dem eigenen Garten.“ Herrlich. Dazu ein Cappuccino, beides zusammen für einen sehr fairen Preis. Wohin jetzt damit? Ich schaue mir die Leute an den Tischen an und entscheide mich für einen großen



Tisch. Eine gute Wahl, wie sich schnell herausstellen wird. Ein älteres Ehepaar sitzt hier über Eck. Fotografiert werden wollen sie nicht, aber reden kann man gerne. Das übernimmt die Frau, während ihr Mann erst mal etwas skeptisch dreinschaut. Ein bisschen Lorient.

„Was haben Sie denn dabei?“, frage ich und die Dame erzählt. Es ginge um eine Näharbeit, aber die Frau mit der Nähmaschine sei heute nicht dabei. Und mit Nadel und Faden könne sie selber ganz gut nähen, da müsse man die Handnäherin, die heute da sei, nicht mit aufhalten. Also nimmt sie heute den Reparaturservice



Eine Nähmaschine, die Zicken macht: Elke Torspecken schaut mal nach.

nicht Anspruch. Nur den leckeren Kuchen und ein Tässchen Kaffee, wenn man schon mal da ist. Der Mann nickt.

Die „Handnäherin“ ist Elke Torspecken, die Frau im Reparaturteam. Ihre Nähmaschine sei so schwer, erzählt sie, dass sie die nur einmal mitgebracht hätte und jetzt nur noch von Hand nähe. Sie zeigt mir ihr Nähkästchen und erzählt auch gleich daraus. „Wir wollen hier niemandem die Arbeit wegnehmen“, stellt sie direkt klar. Wenn Leute kämen und beispielsweise ein ganzes Kleid umgearbeitet haben wollen, dann würden sie freundlich an professionelle Schneidereien verwiesen. Hier ginge es um die kleinen Reparaturen oder Änderungen. Gerne zeigt sie ihren Kundinnen,

wie das geht, und hat auch hübsche Ideen. Für die kleinen Löchchen zum Beispiel, die T-Shirts plötzlich haben, wenn sie aus der Waschmaschine kommen. Frau Torspecken nimmt dann buntes Garn und verwandelt die kleinen Löchlein in eine hübsche kleine Blume.

Nun steigt die sehr chic gekleidete Dame, die sich mit ihrer defekten Bügelstation mit an unseren Tisch gesetzt hat, ins Gespräch ein. Schneiderin sei sie und fragt, ob man hier im Pulsschlag vielleicht mal Nähkurse anbieten könnte? Gibt's nebenan bei der VHS, antwortet die andere Dame. So einen Kurs wollte sie mal ihrer Enkelin schenken, aber die sei dann doch lieber in den Herbstferien zum Ponyreitkurs





gefahren. Irgendwann später habe man dann aber doch was zusammen gemacht und einen weißen Rock mit goldenen Sternchen genäht. Der Mann nickt.

Die Tür vom Café geht auf, der nächste Kunde kommt herein und trägt seinen Patienten über der Schulter. Das sieht wegen aus – eine Kettensäge vielleicht! Haarscharf daneben – der Mann sagt, es sei eine Heckenschere. Trotzdem schön martialisch, ich nehme mir vor, bei der Reparatur auf jeden Fall dabei zu sein.

Im Moment sind die zu reparierenden Gegenstände eher harmloser Natur. Moritz Wenk, der jüngste im Reparaturteam, kümmert sich gerade um eine Solarpumpe. Deren Besitzerin wirkt so gar nicht hilflos, sondern hat schon ziemlich klare Vorstellungen, wie man das reparieren könne. Man diskutiert. Auch die anderen im Team haben Kundschaft, von der man sich gerne auf die Finger schauen lässt, damit sie auch was lernen. Reparieren ist nämlich kein Hexenwerk.

Herumgedoktert wird in einem etwas Rohbau-artigen Raum mit wunderschönen hohen Rundbogenfenstern. An vier Tischen sitzen die Reparierenden, ihr Equipment steht auf, neben oder unter dem Tisch. Da sind Spannungsmesser, Schraubenzieher, Zangen, Feinmechanikerwerkzeuge, Drähte, Schraubchen, Lötzeugs etc. Und natürlich gibt es auch diese nicht zu un-

Horst Wessel verarztet eine eigensinnige Esszimmerleuchte



terschätzenden „Das-kann-man-bestimmt-mal-gebrauchen“-Sachen in Kartoffelsalat- und Eiscremeverpackungen.

Es wird immer lustiger am großen Tisch. Als die Schneiderin davon erzählt, dass es in der Schauburg neuerdings eine Sonntagsveranstaltung namens „Maschenkino“ gibt (wo man im Publikum bei etwas mehr Licht stricken kann), blüht der Herr am Tisch auf. Ach Schauburg, ach Kino! Seine Mutter habe damals im Kino die Karten abgerissen und er durfte ganz oft mitkommen. Da sah man schon mal in jungen Jahren auch Filme ab 18. Ach ja, lang ist's her, schön war's.

Ach ja, früher. Da fällt mir wieder mein alter Walkman ein. Ich sehe mich im Schneetreiben über den Bochumer Campus gehen, höre „Sleeper in Metropolis“ und warte auf den Erstschatz. Früher war auch nicht besser, aber irgendwie cooler. Dass ich den Walkman weggeworfen hab, sorgt für eine gewisse Fassungslosigkeit bei den Herren Reparateuren. „Das macht man doch nicht! Die verkauft man auf eBay. Sammlerstücke!“, sagt der eine. „Meist ist da nur ein kleines Gummi ausgeleiert“, sagt ein anderer trocken. „Gibt's für 50 Cent.“ Na super. Statt meine Stirn auf die Tischplatte zu schlagen, gehe ich lieber kurz an die frische Luft.

Als ich dort ein wenig Sonne tanke, kommt die Frau mit der Kaffeemaschine durch die Tür. „Und? Geht wieder?“, frage ich. „War gar nicht kaputt“, lacht die Frau. Die vermutete Undichtigkeit war ein Bedienfehler, da ist was übergelaufen. Ob sie vorher schon mal beim Repaircafé war? Ja, schon oft, erzählt mir die Dame. Die machen gute Arbeit. Sie habe einen Aufräumservice und eine ihrer Kundinnen habe Weihnachtsdeko gesammelt. 9 defekte Lichterbögen habe sie hier angeschleppt, und 7 davon konnten repariert werden. Guter Schnitt, finde ich.



Eine Kundin erklärt Moritz Wenk ihr Solarpumpen-Problem

Zurück zum großen Tisch. Diesmal mit einem Stück Bienenstich, Stachelbeerkuchen ist leider schon aus. Das Gespräch hat sich in der Zwischenzeit vom Maschenkino zu Hoesch und ThyssenKrupp verlagert, ist von der Rheinischen Straße in die Huckarder Straße abgebogen. Der Herr hat seinerzeit dort gearbeitet und erinnert sich noch gerne an den Kiosk, der damals auf dem Ofenplatz gestanden hat. Der war immer bei Schichtende auf und manch einer hat da direkt sein Schichtgeld wieder vertrunken, wenn die Frau nicht rechtzeitig da war. Die Schneiderin lacht. Kennt sie. Ihre Oma habe mal Opa nicht rechtzeitig das Geld abgenommen – und was hat er gemacht? Eine Gitarre gekauft!

Der Nächste, bitte. Die Heckenschere steht auf. Endlich! Das lange Gartengerät landet auf dem Tisch von Moritz Wenk. Der Heckenscherenmann packt die Heckenschere aus und führt vor, was los ist: Nichts nämlich, beim Einschalten passiert nix. Die Fehlersuche beginnt: Der Akku wird entnommen, dann wird das Gehäuse aufgeschraubt. Viele Schrauben, dann noch mehr Schrauben, endlich genug Schrauben. Das Gehäuse kann entfernt werden und Moritz Wenk kann die Schneide- oder Scherblätter herausnehmen. Probeweise wird der Akku wieder eingelegt. Und ohne die Scherblätter beginnt der Motor zu surren. Also sind es die Blätter.

Es folgt ein Massaker. Die Blätter sind nämlich sehr rostig und sehr dreckig. Es bröseln und rieseln beim Säubern. Bald ist der Tisch ziemlich eingesaut und ich frage Moritz Wenk, ob ich mal ein paar Papierhandtücher holen soll. Soll ich. Irgendwann ist so viel Rost und Dreck wie möglich ab. Dann die Frage aller Fragen: „Günther, Horst – habt ihr Kettenfett dabei?“ Hamse

nicht. Also werden die Blätter gesäubert, aber ungeschmiert wieder eingebaut – und beim Einschalten tut sich dann wieder nichts. Gut, dass der Heckenscherenmann jetzt weiß, wie man das Ganze auseinanderbaut. Das muss er jetzt nämlich zu Hause machen, nachdem er Kettenfett besorgt hat, um die Blätter selber zu schmieren. Dann sollte alles wieder laufen.

Am Nachbartisch ist mittlerweile die Heizdecke gelandet. Die gar keine Heizdecke ist, sondern eine normale Kuschedecke, die zum Schutz um eine längliche Esszimmer-Leuchte gewickelt war. Die Leuchte macht komische Sachen: Geht plötzlich aus, dunkel wird's, und nach einer Viertelstunde geht sie einfach wieder an. Die eigenwillige Leuchte ist eine alte Bekannte im Repaircafé. Vor einem Monat lag sie hier schon mal auf dem Tisch und wurde auseinandergenommen. Fehler gefunden, Ersatzteil bestellt. Heute ist das Ersatzteil da und wird eingebaut.

Das käme öfter vor, erzählt mir Horst Wessel. Man habe ja jede Menge Werkzeug und nützliche Dinge dabei, aber natürlich nicht jedes Ersatzteil der Welt. Zumal man ja nie vorher weiß, was auf dem Tisch landen wird. Bei vielen Herstellern könne man Originalteile nachbestellen, oft gäbe es auch Universalteile oder Tricks, wie man das günstig reparieren kann.

Bei der Teigmaschine, die Günther Lühr am Nachbartisch auseinandergenommen hat, war der Übeltäter ein teures Teil. Das hätte man bestellen können, aber für einen Preis, für den man eine nagelneue, gute Maschine bekommt. Was nun? Nachhaltigkeit um jeden Preis oder Neukauf? Der Kunde entscheidet sich, das Ersatzteil nicht zu bestellen, und wirkt dabei ein

vhs.Dortmund

Lern Dich glücklich!
Die vhs macht's möglich!

START



Noch nicht gestartet?

Jetzt informieren und anmelden!

Sprachen, Kreativität, digitale Kompetenzen, berufliche Weiterbildung oder Gesundheit – bei der vhs.dortmund finden Sie das passende Angebot.

Workshops, Vorträge, Kurse oder Bildungsurlaube – kompetent, vielfältig und bezahlbar.

vhs.Dortmund
Kampstraße 47 / 44137 Dortmund
T: (0231) 50-2 47 27 / F: (0231) 50-2 24 31
vhs.dortmund.de / vhs@dortmund.de

QR-Code scannen für mehr Infos



Stadt Dortmund Kulturbetriebe





EDG

WIR SIND DA.

UNSER EDG-KUNDENCENTER

Besuchen Sie unser Kundencenter und profitieren Sie von persönlicher Beratung, kurzen Wegen und bestem Service. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Osterhellweg 50, 44135 Dortmund
Mo. – Mi. 08.30 – 16.00 Uhr, Do. 09.00 – 18.00 Uhr, Fr. 08.30 – 14.00 Uhr

edg.de



Erst mal aufmachen: Günther Löhr und das Heißluftbügeling



wenig traurig. Er bedankt sich vielmals bei Herrn Löhr und nimmt die Teigmaschine in Einzelteilen wieder mit.

An meinem Tisch ist man nun am Union Gewerbehof angelangt, der dem Ofenplatz gegenüber liegt. „Kennen Sie den?“, fragt die Dame mit dem Ehemann. „Ja klar, da wird die Unionviertelzeitung gemacht“, lache ich. Die Welt ist so klein: Die Dame arbeitet ehrenamtlich in einem Verein, der auch hier ansässig ist. Wir sind also Nachbarn, lustig. „Ja, oft ist sie da“, sagt der Mann mit einer Mischung aus Vorwurf und Bewunderung. „Und dann manchmal auch noch auf Fortbildung, gleich für mehrere Tage ...“ „Dann können Sie ja auch was Ehrenamtliches machen!“, schlage ich vor. „Ich arbeite nur für Geld“, sagt der Herr und grinst.

Jetzt endlich ist die Schneiderin von unserem Tisch dran und geht mit ihrer Bügelstation in den Reparaturraum. Sie stellt das gute Teil auf den Tisch von Horst Wessel und erzählt, wie es beim Bügeln einen Kurzschluss gegeben hätte. Sie hätte zwar

noch ein zweites Dampfbügeleisen, aber das hier sei schon das gute, das bessere Markengerät – wäre schön, wenn man das noch mal hinbekäme. Herr Wessel fängt an zu schrauben und schon bald hat er ein angeschmortes Kabel freigelegt.

Wie es dann weitergeht, bekomme ich leider nicht mit, weil sich nebenan ein Kunde mit einem komischen Ding zu Herrn Löhr setzt. „Was ist das bitte?“, frage ich. „Ein Hemdenbügler“, antwortet der Besitzer. „Der bläst Heißluft in die Hemden zum Trocknen. Heißt auch Bügelpuppe.“ „Wie diese Männchen an den Tankstellen, die so rumzappeln“, sagt Herr Löhr und lässt die Arme flattern. Und schon hab ich es verstanden.

Was aus der Bügelpuppe und der Bügelstation geworden ist, weiß ich nicht. Auch nicht, was der Mann mit dem kleinen Hund dabei hatte, der noch ziemlich spät vorbeikam. Und wer wohl das letzte Stück Bienenstich bekam? Keine Ahnung, denn ich bin dann doch vor Schluss gegangen, um noch ein wenig Sonne und Sonntag zu tanken.

So war das also neulich im Repaircafé. Mein Fazit:

1. „Aufmachen kann man alles“ (Günther Löhr)
2. Es kann sehr nett sein, sich mit wildfremden Menschen zu unterhalten.
3. Rote Stachelbeeren sind süßer als grüne.
4. Heckenscheren sollte man gut pflegen.
5. Nichts wegschmeißen, bevor man im Repaircafé war.
6. Schon gar nicht den alten Walkman.
7. Wildfremde Menschen sind manchmal Nachbarn.
8. Lichterbögen sind launisch.
9. Im Ehrenamt darf man auch sonntags arbeiten, das wird Gott schon ein Wohlgefallen sein.
10. Nicht jede Reparatur hat ein Happy End. Aber es gibt Kuchen.

Repair Café im Pulsschlag, Vogelpothsweg 15

In Kooperation mit dem Aktionsplan Soziale Stadt Dortmund
Anmeldung ist nicht erforderlich
Nächster Termin: 14.12., 15–18 Uhr
Infos und weitere Termine unter <https://pulsschlag-dorstfeld.de/eventkalender>

Repaircafé im Mütterzentrum, Hospitalstraße 6

In Kooperation mit dem Seniorenbüro Innenstadt-West
Anmeldung erforderlich
unter 0231 9978960
Nächster Termin: 16.1., 15–17.30 Uhr
Infos und weitere Termine unter <https://muetterzentrum-dortmund.de/repair-cafe-dorstfeld>



revier
für
visionäre

Stadt Dortmund
Wirtschaftsförderung

✱ Social Startup Workshop: Kooperatives
Wirtschaften im Praxischeck

Dienstag, 10.02.2026, ab 14:00 Uhr
innoclub, Emil-Figge-Straße 80, 44227 Dortmund

Scan für
mehr Infos

Wir verbinden Dortmund mit jedem Klick!



- zahlreiche Verbindungen
- keine Parkplatzsuche
- DSW21-App für Ticketkauf und alle Infos

DSW21



Update zum temporären Drogenkonsumraum



Willehad Rensmann und von Aline Dickel, die die Einrichtung an der Rheinischen Straße übernehmen soll, durch die Räume geführt.

Vorne das Café ...

Was vor drei Monaten noch hohe Wellen schlug, scheint ein kleiner plätschernder Bach geworden zu sein. Ein wenig ist es so, als sei nie etwas gewesen. Allerdings wirken die Straßen rings ums Rheinische Eck jetzt buchstäblich aufgeräumt – Sperrmüll weg, Schrottautos weg, Ratten weg (zumindest hat man ihnen fiese Fallen gestellt). Der Kinderspielfeld ist besser Richtung Industriebrache gesichert und wird jetzt zweimal pro Woche gereinigt. Die Stadt hat Wort gehalten und hier mit EDG, Polizei und weiteren Akteuren schon einiges zur Umfeldverbesserung getan. Jetzt heißt es: dranbleiben. Im Inneren des Rheinischen Ecks haben die Umbauarbeiten begonnen, im Außenbereich tut sich noch nichts. Ob der temporäre Drogenkonsumraum wie geplant im Dezember eröffnet werden kann, ist noch nicht klar. Auf jeden Fall soll es vorher noch einen Nachbarschaftsdialog geben.

Ein Angebot der Stadt wurde allerdings nur von wenigen Anwohner:innen angenommen: das Café Kick am Grafenhof zu besichtigen. Also den Ort, den das Rheinische Eck demnächst vorübergehend entlasten soll. Wir haben uns das am 2. September angeschaut und wurden vom Leiter

Wer zur Tür hineinkommt, betritt einen sicheren Hafen. Das Café steht nicht nur Drogenabhängigen offen, auch Obdachlose können einfach hereinkommen. Es ist warm, es gibt zu essen, es gibt Menschen zum Reden. In der großen offenen Küche wird jeden Tag frisch gekocht, um die von Straße und Drogen ausgezeigten Menschen etwas aufzubauen. Für sehr kleines Geld gibt es auch immer belegte Brötchen, Snacks und Kaffee. In einer Ecke steht ein PC, den alle nutzen können, in einer anderen Ecke hat man einen Trauerort geschaffen: Hier stehen Kerzen und Blumen vor Fotos und Erinnerungsstücken von Verstorbenen aus der Szene. Die für einige hier Freunde, für viele Wegbegleiter waren.

Die, die hier arbeiten, sind jederzeit ansprechbar, versuchen bei Problemen direkt zu helfen oder zu vermitteln. Man ist hier auch Stellvertreteradresse für Menschen, die kein Konto haben, und – ganz wichtig – es gibt eine drogentherapeutische Ambulanz für Allgemeinmedizin, Wundbehandlung, Notfallintervention und Hepatitis-Checks. Weil mehrfach genutzte Nadeln ein großes Infektionsrisiko bergen, kann man alte Spritzen gegen neue tauschen oder für 10 Cent eine neue Spritze kaufen. Natürlich gibt es auch Toiletten, man kann duschen und seine Wäsche waschen. Also Würde wahren.

... hinten der Kick

Hinter dem Café liegt der Drogenkonsumraum. Und nein, da kann man keine Drogen kaufen. Umsonst gibt es sie hier schon gar nicht. So viel zu dem Gerücht, das sich

hartnäckig hält. Die, die hier konsumieren wollen, müssen ihren eigenen Stoff mitbringen. Das, was es hier tatsächlich gibt, ist Schutz. Denn wer im öffentlichen Raum konsumiert, macht sich strafbar, setzt sich abschätzigen Blicken oder offenem Hass aus und riskiert im Fall von verunreinigtem Stoff oder Überdosis das eigene Leben.

Wer den Konsumraum nutzen möchte, muss einen Nutzervertrag mit der Aidshilfe, die Trägerin der Einrichtung ist, abgeschlossen haben. 20 Minuten hat man Zeit, dann muss man den Platz frei machen. Der Crackraum ist weiß gefliest, OP-Charme mit nummerierten Sitzplätzen und einer Rauchabzugsanlage. Gemütlich ist das hier nicht, aber kommunikativ, hier wird auch mal rumgealbert und gelacht, erzählt Aline Dickel. Im Drückerbereich ist das anders. Wer drückt, braucht Ruhe. Hier gibt es Sessel und eine Liege, ein Paravent bietet Sichtschutz bei gleichzeitigem Konsum. Nur draußen an der Rezeption müssen sie alle im Blick haben, um Notfälle erkennen zu können. Sieht man durch den Kontrollspiegel, dass ein Gesicht ganz bleich wird, gilt es sofort zu handeln. Auf der Straße wäre so ein Notfall der sichere Tod.

Die Entlastung

Das Konzept an der Rheinischen Straße ist ähnlich, nur einige Nummern kleiner. Das Herzstück soll auch hier das Café im ehemaligen Wirtsraum sein. Frisch kochen wird man dort nicht können, aber es wird Essen und Trinken geben, dazu die Möglichkeit, sich aufzuwärmen und auszuruhen, sanitäre Anlagen aufzusuchen. Und natürlich ins Gespräch zu kommen. Aline Dickel, die ihren Beruf sehr zu lieben scheint, ist derzeit auf der Suche nach Leuten, die mit ihr dort arbeiten werden. Und was wünscht sie sich von den Anwohnenden? „Dass sie uns eine Chance geben“, sagt sie. Und man hofft, dass das so sein wird.

E-Rezept? Ausbüttels App! Liefern lassen oder abholen. Einkaufsvorteile sichern!



ADLER APOTHEKE AM HANSAPLATZ APOTHEKE IM ECK SCHWANEN APOTHEKE

PINGER

SICHERHEITSTECHNIK

Schlüsseldienst • Einbruchschutz
Alarmanlagen • Zutrittskontrollsysteme • Schließanlagen
(mechanisch/elektronisch)
Tresore • Videoüberwachung

24 Stunden Notdienst
0231 91 456 555

Rheinische Straße 110, 44137 Dortmund
Fon: 0231 914565-0
zentrale@pinger-sicherheit.de
www.pinger-sicherheit.de

WIR PACKEN AUS: GESCHENKE AUS DER NACHBARSCHAFT

Im Unionviertel haben wir Hoptimisten und Glasperlenkunst gefunden, Mitwachshosen und Horrorhoodies, Pilgerlektüre, Briefmarken-Schmuck und handsignierte Bestseller. Und dabei viele nette Menschen getroffen, die das, was sie tun, offensichtlich richtig gerne tun.

Lokal einkaufen ist eine gute Sache, klappt meistens zu Fuß und man investiert in die direkte Nachbarschaft, monetär wie menschlich. Die sieben kleinen Portraits auf den nächsten Seiten sollen eine Inspiration sein, mal mit offenen Augen und Ohren durchs Unionviertel zu schlendern, wo es noch viele Geschenkideen zu finden gibt. Die Auswahl ist nach Lust und Laune und Zufall entstanden. Eine etwas schräge Mischung, die aber gut zum bunten Viertel passt.

Die Schnittmenge der Kundschaft von Idiots Records und dem HEJ Store dürfte beispielsweise so bei 1 % liegen. Maximal. Kann sich jetzt ja ändern – vielleicht hätte der brave Enkel ja gerne mal ein musikalisches Erweckungserlebnis und die Mutter des Metallers endlich mal was hübsches Skandinavisches. Vielleicht verirrt sich nach der Lektüre demnächst auch mal ein Gothic ins edelweiss oder ein Investmentbanker zu Tanz auf Ruinen. Wäre doch spannend.

Weitere Inspirationen für Geschenke aus dem Viertel finden sich auch in den kleinen und großen Anzeigen, ohne die die Unionviertelzeitung nicht finanzierbar wäre. All unseren Kunden sei an dieser Stelle dafür gedankt!



HEJ Store: Lieblingsladen für „Schöngesteirinnen“

Der HEJ Store ist ein absoluter Frauenladen. Soll meinen: von Frauen geführt und für viele Frauen unvorbeigehbar. Der HEJ Store hat nämlich eines dieser „Oh-da-muss-ich-mal-eben-kurz-rein“-Schaufenster, in denen man garantiert etwas entdeckt, was man eigentlich gar nicht braucht, aber superschön findet. Dann geht man also mal kurz rein und bleibt natürlich länger drin.



Und wenn man wieder rauskommt, trägt man vielleicht nicht jedesmal ein Täschchen in der Hand, aber vermutlich immer ein Lächeln im Gesicht.

Claudia Dietze und ihr Team bieten in dem Concept Store eine bunte Mischung aus Sachen an, die

ihnen selber gefallen: Spielzeug und Anziehsachen für Kids, Fashion für Frauen, Wohnaccessoires, Schmuck, Papeterie und Geschenkartikel. Mit diesem Potpourri der Hübschheiten hat man sich seit 2013 eine Stammkundschaft erarbeitet, macht aber auch gerne Laufkundschaft glücklich.

Den hyggeligen Namen HEJ hat Claudia Dietze gewählt, weil sie anfangs hauptsächlich skandinavische Marken im Laden hatte. Die liebt sie immer noch – vor allem die wackelnden Hoptimisten und die zauberhaften Maileg Mäuschen – aber sie haben nicht mehr das Monopol. Vor dem Store lädt eine Bank bei gutem Wetter zu einer kleinen Pause ein. Auch der Mann, der das Gedöns da drinnen nicht braucht, lässt sich hier gut zwischenparken. Hinten gibt es einen Innenhof, in dem manchmal Events wie Bastelaktionen stattfinden. Einfach mal vorbeikommen und „Hej“ sagen!

HEJ Store
Kleine Beurhausstraße 6
Mo–Fr 10.30–18.00 / Sa 10.30–15.00 Uhr



Tanz auf Ruinen: Upcycling-Werkstatt und -Workshops

Thomas Zighan wirkt wie ein Mensch, bei dem Upcycling weder Trend noch Attitüde ist, sondern logische Konsequenz aus seinem Blick auf die Welt. Ein Blick, der das Schöne im Ungewollten, das Potenzial im Kaputten und neuen Sinn im sinnlos Gewordenen sieht.

Der Mann, der auf Ruinen tanzt, macht z. B. aus wunderschönen alten Briefmarken Ringe, Ohrringe, Medaillons – und Insektenaufspießkästen, für die kein Schmetterling sterben musste. Er rettet Hanni und Nanni, Winnetou und Pucki vor dem Verschwinden und macht aus den alten Buchdeckeln mit Draht und Recyclingpapier nostalgische Notizbücher. „Tanz auf Ruinen“ heißt auch: Kronkorken zu Magneten. Fahrradmäntel zu Gürteln. Luftmatratzen zu Täschchen. Dieses zu jenem.

Das Sortiment von Thomas Zighan ändert sich regelmäßig. Drei neue Produkte pro Jahr sind das Ziel. Dafür braucht es natürlich Ideen. „Münzen zu Ringen“, das war so eine Idee. Drei Monate hat er gebraucht, bis das Ergebnis stimmte. Grinsend zeigt er



mir die „Kiste des Scheiterns“, die voller Fehlversuche ist. Arme Münzis. Jetzt hat er den Dreh raus und gibt ihn auch weiter: Das zweite berufliche Standbein von Thomas Zighan sind nämlich Workshops zum Thema Upcycling, Nachhaltigkeit und Müllverwertung. Den Münzringworkshop kann man mit maximal zwei Leuten machen. Wenn das mal keine gute Idee zum Valentinstag ist?!

Tanz auf Ruinen, Rheinische Straße 137, 1. Etage
Onlineshop: www.tanzaufuinen.de
Atelierbesuch nur nach Vereinbarung (siehe Website)
Offenes Atelier vor Weihnachten:
10., 16., 19. und 20.12. von 12.00–19.00 Uhr
Stand beim Design-Gipfel im Depot:
13.–14.12. von 12.00–18.00 Uhr



MO SCHAU
FENSTER
#41MO
MUSEUM OSTWALL

**"IT'S NOT
DEMOCRACY
WITHOUT
FEMINISM."**

**MO_Kunstpreis
2025 für die**

**GUERRILLA
GIRLS**

**Museum Ostwall
im Dortmunder U**

02.12.25 – 01.02.26

MO FREUNDE
DES MUSEUMS OSTWALL

MO Kunst
preis 2025

DO
Stadt Dortmund

Fotocredit: © Guerrilla Girls, 2025

Idiots Records: Wallfahrtsort in Sachen Metal und Punk

Wenn man sich die Schaufenster anguckt, könnte man glauben, die Tür dazwischen sei die Pforte zur Hölle. Aber sie führt ins Paradies. Ein erstaunlich aufgeräumtes Paradies für Metal- und Punk-Fans, die hier alles finden, was man zum (un)glücklich sein braucht: Musik auf CD, Vinyl, Tape und DVD. Merch-Klamotten von T-Shirts über Hoodies und Zipper bis zu Caps. Boots, Schmuck, Patches und Pins und vieles mehr.

Die einzige bunte Ecke im Laden ist die mit den Haartönungen, ansonsten dominieren Schwarz und Unbuntes, Rot und Orange bringen ein bisschen Fegefeuertouch. Decke und Teile der Wände sind tapeziert mit Postern, Autogrammkarten und anderen Devotionalien der letzten Jahrzehnte, vieles davon von den Bands signiert. Heilig und unverkäuflich – das ist hier nämlich auch ein Punkrock-Museum, gefüllt mit dem Leben von Ladenbesitzer Hannes Schmidt aka Sir Hannes. Als Sänger von The Idiots, Phantoms of Future und Honigdieb weit über Dortmund und den Kontinent hinaus bekannt.



Viele Plakate, Plattendcover und Bandnamen wie Kadaverf***** sind nichts für Zartbesaitete, aber irgendwie muss das so bei Metal. Dass Idiots Records trotzdem kein Höllenort ist, hat viel mit Hannes und seinen Mitarbeitern zu tun. Wer immer in den Laden kommt, wird mit einem Kaffee empfangen, und beim Fachsimpeln über Musik oder das Leben wird der Becher auch gerne noch mal aufgefüllt. Eine Kultur, die zu den oldschool-Tonträgern passt: Musik wird nicht alleine gestreamt, sondern gemeinsam gelebt. Live on!

Idiots Records
Rheinische Straße 14

Mo–Fr 11.00–19.00 / Sa 10.00–18.00 Uhr

edelweiss: Markenkommunikation und Mitwachshosen

Hereinspaziert. Wir sind nett! Das steht an der Tür und das stimmt. Edelweiss ist in erster Linie ein Design-Büro. Aber weil ihr Erdgeschosslokal etliche Quadratmeter und ein riesiges Schaufenster zu viel hatte, haben die Designerinnen Eva Wille und Sabrina Merdzanovic kurzerhand die linke Hälfte in einen Laden für selbstgemachte schöne Dinge verwandelt. Einen Teil des Bereiches haben sie Jana Schnettler zur Verfügung gestellt. Die entwirft und näht zauberhafte Kinderkleidung und bietet sie unter dem Label Creamy Cotton Company (CCC) an. Vom Halstuch bis zur Mitwachshose ist alles dabei, genäht aus Stoffen mit lustigem Getier, zarten Mustern oder schlichter Einfarbigkeit.

Alles im Laden, was nicht von CCC ist, ist Selbstgemachtes von Eva Wille und Sabrina Merdzanovic: Wachstuchbeutel zum Beispiel, Grußkarten, Notizblöcke, Kalender, Taschen, Kissen und vieles mehr. Zurzeit sehr angesagt sind ihre Porzellan-Etageren aus altem Geschirr. 1920er-, 1950er-, 1970er-Design, wie das Porzellan so reinkommt. Apropos reinkommen: Wer sein eigenes Geschirr mitbringt (Tasse, Untertasse, Teller), kann sich daraus eine individuelle Etagere machen lassen.



Das Edelweiss liegt gegenüber von Anne Möller. Geht man durch die Tür, gibt's geradeaus und zur Linken schöne Sachen zu kaufen und zur Rechten Grafikdesign, Beratung und Konzeption. So was kann man natürlich auch verschenken, ist aber eine andere Liga.

edelweiss – Büro für Design
Kleine Beurhausstraße 5

Mo–Fr 10.00–14.30 Uhr (wegen vieler Auswärtstermine
am besten vorher kurz anrufen: Tel. 0231-5586066)



Taranta Babu: Buchladen mit Haltung und Café



Hier kann man Bücher kaufen und verschenken. Klar. Aber eigentlich ist das Taranta Babu selbst ein Geschenk. An Menschen, die Fragen suchen statt Antworten, die sich Austausch und Dialog wünschen, die jenseits des digitalen Gebubbles einen analogen Ort zum Menschbleiben brauchen. Seit 1979 ist das Taranta Babu so ein Ort und seine Seele war Hasan Sahin, der vor einem Jahr starb. Doch statt traurig zurückzublicken, blickt man jetzt gemeinsam nach vorn. „Man“ ist das Kollektiv, das den Buchladen ehrenamtlich führt und jetzt peu à peu „reanimiert“. Für Hasan.



Während man in großen Buchhandlungen wegen der schieren Menge an Büchern und diverser Geschenk-schnickschnack oft gar nicht weiß, was man finden soll, gibt das Taranta Babu eine klare Richtung vor: aktuelle Literatur über „politische Entwicklungen und Standpunkte, über Fragen von Migration, Feminismus und Emanzipationsbewegungen, Philosophie und Theorie“. Natürlich gibt es auch Romane für Herz und Hirn, Lyrik und Kunstbände. Und dank der neuen Grossistin kann man auch jedes Buch bestellen, das gewünscht wird.

Und der Knaller zum Schluss: Alle (Bestseller-)Bücher von Aladin El-Mafaalani gibt es hier signiert – exklusiv. Als Dankeschön für all die Stunden, die er als Student im Buchladen, im Café, mit Hasan verbracht hat. Ohne das Taranta, so El-Mafaalani, wäre er wohl nie Professor geworden. Und damit wären wir wieder am Anfang dieses Textes: Eigentlich ist das Taranta Babu selbst ein Geschenk.

Taranta Babu
Humboldtstraße 44
Buchhandlung: Mo–So 15.00–21.45 Uhr

2. Advent, 14.00–20.00 Uhr: Lesungen, Punsch und Kekse,
Büchertüten und Publikumspreise für Bücher, die Platz
machen müssen für Neues

Tai Chi
YANG Stil (ITCCA)

Probestunde

aktuelle Termine auf:
www.taichidortmund.de

Lange Str. 79a • 44137 Dortmund • ☎ 02 31 / 1 89 18 17
www.taichidortmund.de

Waldschmidt

KAMINE • ÖFEN • SAUNA • GRILL • WEIN

seit 140 Jahren im Quartier

Waldschmidt GmbH & Co. KG Unsere Geschäftszeiten:
Rheinische Straße 37-39 MO geschlossen
44137 Dortmund DI-FR: 14.00-18.00 Uhr
Telefon: 0231 141014 SA: 10.00-14.00 Uhr

natürlich & gesund wohnen



Wir bauen um –
der Verkauf geht weiter
...
**Viele Sonderangebote
und günstige
Ausstellungs-
stücke**

lange str. 2 - 8 44137 dortmund
fon: 0231/18 11 500
www.oeko-logia.de

25 Jahre Wohnen mit allen Sinnen

Nachhaltig – gesund – umweltschonend

glass-klar

Endlich wieder freie Sicht bis Island

Glasreinigung im
■ Büro
■ Geschäft
■ Privathaushalt

oder als Gutschein
■ Muttertag
■ Vatertag
■ Geburtstag

André Glaß
02 31 / 810 410
01 72 / 231 98 98
www.glass-klar.de
glass@glass-klar.de

Glasreinigung • Dienstleistungen

Aktuelles rund um die Rheinische Straße --- 4 x im Jahr frei Haus



Verschenken Sie
die **Unionviertel
zeitung**
als Förderabo
oder Geschenkab

www.unionviertel.de/unionviertelzeitung

Sie bestimmen den Preis (ab 60 €) - Bestellung: info@inwest-do.de

bodo
DAS STRASSEN MAGAZIN

DIE BESTEN GESCHICHTEN AUF DER STRASSE

Soziales, Kultur,
Geschichten von hier.

**Jeden
Monat neu.
Nur auf der
Straße.**

**3,50 Euro –
die Hälfte für
unsere Verkäuferinnen
und Verkäufer.**

[bodoev.de](https://www.bodoev.de)

Alexénia Kolá: Im Schneckentempo auf dem Jakobsweg



Fortgehen, um bei sich anzukommen: Das hat Alexénia 2009 gewagt. Hat ihre kuschlige Wohnung im Althoffblock verlassen, um alleine 632 Kilometer von Logroño nach Santiago de Compostela zu wandern. Mit exakt 8 Kilo im Rucksack, gefühlt zu vielen Pfunden auf den Hüften und einigem seelischen Gepäck. Bei den 33 Tagesetappen ist sie morgens meistens die Erste, die aus der Herberge losläuft. Und abends die Letzte, die ankommt. Camino-Schnecke eben. So wird sie bald von denen genannt, die ihr der Weg als Begleitung beschert.

Lange hat es auch gedauert, aus den täglichen Reisenotizen ein Buch zu machen: „Dies entstandene kleine Buch war für mich ein Herzenswunsch und sicherlich ist es kein Profiwerk. Gut zehn Jahre mussten ins Land ziehen, bis ich Zeit, Geduld, Muße und auch den notwendigen Mut aufgebracht hatte, mir diesen Wunsch einer Buchveröffentlichung zuzutrauen und ihn umzusetzen.“ Jetzt ist es geschafft, im Eigenverlag, mit Hilfe von Freunden bei der Gestaltung und im Lektorat.

Das Wandern auf dem Jakobsweg ist für Alexénia und die Menschen, die sie dabei kennenlernt, kein Schaulaufen der Eitelkeiten. Ihr Buch spiegelt das wider: Es plustert sich nicht auf zu einem esoterischen Selbsterfahrungstrip oder zu einem Survival Adventure. Sondern erzählt unaufgeregt, detailreich und sehr persönlich von einer Reise, die sie sich selbst damals kaum zugetraut hatte. „Vielleicht ist es ja auch ein Mutmachbuch“, sagt Alexénia, „besonders für Frauen.“

Alexénia Kolá: Camino-Schnecke auf Pilgerstrecke
ISBN: 978-3-7693-8936-4 (für alle Buchhandlungen,
Amazon und Co.)
Leseprobe und Bestellmöglichkeit als Buch oder E-Book unter
<https://buchshop.bod.de/caminoschnecke-auf-pilgerstrecke-alexenia-kola-9783769389364>

Pottperle Perlenpott: Glück aus Glas von der Glasperlendreherin

Marmoriert oder melangiert, gepunktet, getupft oder genoppt, „ton sur ton“ oder kunterbunt – jede Perle ein Unikat. So wie die Perlendreherin selbst: ein farbenfroher Paradiesvogel mit zauberhafter Ausstrahlung. Sinah Wells hat zwei ruhige Hände, ein gutes Gefühl für Farben und Formen – und jede Menge Kreativität, um aus den fertigen Perlen einzigartige Schmuckstücke zu gestalten.

Um eine Perle herzustellen, lässt sie bei über 1.000 Grad geschmolzenes Glas wie Honig auf einen Edelstahlstab tropfen, der langsam gedreht wird. So wickelt sich das Glas um den Stab und wird allmählich zu einer Perle, die ein kleines Loch in der Mitte hat. Größe und Form kann Sinah bestimmen, weitere Farben können aufgeschmolzen werden, um Muster oder Konturen entstehen zu lassen. Ist die Perle fertig, bleibt sie entweder ein Einzelstück oder wird Teil eines selbst entworfenen und geschmiedeten Schmuckstücks.



Sinah Wells verkauft ihre Schönheiten hauptsächlich auf Märkten und führt ihr Handwerk dort auch vor. Man kann aber auch einen Termin vereinbaren (mobil: 0177-6088111) und dann in ihrem Atelier auf dem Union Gewerbehof vorbeikommen, um Perlen oder Schmuckstücke zu erwerben oder in Auftrag zu geben. Im Atelier stellt die studierte Kunsttherapeutin auch Zeichnungen aus – und veranstaltet Workshops im Perlendrehen.

Pottperle Perlenpott
Huckarder Straße 12/Eingang 13 (Union Gewerbehof)
www.perlenpott.de
Stand beim Nikolaus-Markt auf Schloß Hugenpoet in Essen
am 1. und 2. Advents-Wochenende



Bezirksbeamte der Polizei

Gleich drei Bezirksbeamte der Polizei Dortmund teilen sich den Dienst im Unionviertel. Sie sind Ansprechpartner:innen vor Ort, gehen in ihrem Bezirk Streife.



Christof Rüschhoff



Marion Gerring



Robin Michenbach

Christof Rüschhoff, 0231 132-1350
U-Turm bis Unionstraße, Westpark

Marion Gerring, 0231 132-1357
ab Unionstraße bis Dorstfelder Brücke

Robin Michenbach 0231 132-2159
westlich der Dorstfelder Brücke

Zentrale Rufnummer der Polizei
Tel. **0231 132-0**

Bei Straftaten: Polizeinotruf 110

Stadtverwaltung Dortmund
Anregungen und Beschwerden:
Bürgertelefon unter Tel. 0231 10000 oder buergerbuero@dortmund.de
Sicherheit und Ordnung: Service und Bürgertelefon des Ordnungsamtes unter Tel. 0231 5028888. In allen anderen Angelegenheiten ruft man am besten die Zentrale unter Tel. 0231 500 an und lässt sich weiterleiten.

Lokalpolitik

Die Lokalpolitik Innenstadt-West tagt öffentlich. Die Geschäftsführung der Bezirksvertretung ist erreichbar unter Tel. 0231 50-22904 und innenstadtwest@dortmund.de. Die einzelnen Fraktionen erreicht man über die entsprechenden Internetauftritte.

Grün in der Nachbarschaft

Wer sich um den öffentlichen Raum in der Nachbarschaft kümmern möchte, kann Pate oder Patin für Baumscheiben (gruenflaechenamt@dortmund.de) oder Spielplätze (spielplatzpaten@stadtdo.de, siehe www.kinderinteressen.dortmund.de) werden. Wer dem Stadtbezirk einen Baum spenden möchte, kann sich unter gruenflaechenamt@stadtdo.de melden. Das Grünflächenamt freut sich auch über Vorschläge für Wildblumenwiesen und Meldungen zum EichenprozeSSIONsspinner und ist unter Tel. 0231 50-27888 erreichbar.

Behindertenpolitisches Netzwerk

Die Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände und die Behindertenbeauftragte beraten das Netzwerk. Vor jeder Sitzung gibt es eine Einwohnerfragestunde. Hier können Dortmunder:innen mit Behinderungen ihre Kritik und ihre Vorschläge zum Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderungen und zu einer barrierefreien Stadtgestaltung einbringen: behindertenbeauftragte@stadtdo.de und Tel. 0231 50-10891.

Jugend im Unionviertel

Stadtweites Jugendforum:
www.jugendforum.jugendring-do.de
Jugendbeirat des MKK (Museum für Kunst und Kulturgeschichte): Tel. 0231 50-26028
Angebote kultureller Bildung UZWEI im Dortmunder U: www.aufderuzwei.de
Das Jugend- und Kulturcafé an der Rheinischen Straße 135 ist auf Facebook und unter Tel. 0231 47798465 erreichbar.

Senior:innen im Unionviertel

Der Seniorenbeirat der Stadt Dortmund wirkt als demokratisch legitimierte Vertretung älterer Menschen an der seniorengerechten Gestaltung der Stadt mit und vertritt die Interessen der älteren Generation. Kontakt: Tel. 0231 50-24887 oder seniorenbearat@dortmund.de

Ärger mit Nazis

Rassistische u.a. Schmierereien kann man per Foto und Ortsangabe unter vielfalt@stadtdo.de melden. Informationen zum Runden Tisch für Vielfalt und Toleranz in Dorstfeld bekommt man unter info@pv-dorstfeld.de oder elias-gemeinde@dokom.net. Weitere Möglichkeiten zur Beratung gibt es unter www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de. Ausstiegswillige aus der rechten Szene melden sich telefonisch: 01803 100110.

Müllentsorgung der EDG

Hausrat und Sondermüll aus dem Unionviertel lassen sich am besten beim Recyclinghof Huckarde in der Lindberghstraße 51 abgeben. Den Sperrmüllservice kann man online unter www.edg.de buchen. Metalle, Hartplastik und Alttextilien werden durch den kostenlosen Wertstoffservice abgeholt. Für große Mengen lässt sich ein Container bestellen. Telefonzentrale EDG: Tel. 0231 9111-500

Müllpatenschaften

Für persönliche Lieblingsorte kann man Müllpate werden und erhält besondere Unterstützung bei der Müllentsorgung. Anmeldung unter pate@edg.de, Informationen unter www.edg.de/abfallpaten.

Dreckpetze der EDG

Die Entsorgung Dortmund GmbH freut sich über Meldungen zu Müll und Verunreinigungen im öffentlichen Raum. Online können unter www.edg.de/dreckpetze und telefonisch unter 0231 9111-111 Standorte zur Reinigung gemeldet werden.

Hilfe und Beratung

Notdienste, wenn nicht anders angegeben, rund um die Uhr

Ärztlicher Notfalldienst (Sa, 8 Uhr bis Mo, 7 Uhr und an Feiertagen) Tel. 116117

Frauenhaus
Schutz für misshandelte Frauen und deren Kinder Tel. 0231 800081

Hilfe für Kriminalitätsoffer
Opfernotruf Weißer Ring e.V., Tel. 01803 343434

Kinder- und Jugendtelefon
(Mo–Fr, 15–19 Uhr) Tel. 0800 1110333

Notdienst des Jugendamtes
bei Misshandlungen/Vernachlässigungen von Kindern, Tel. 0231 50-12345

Beratungsstellen

AIDS-Beratungsstelle des Gesundheitsamtes
Tel. 0231 50-23601

AIDS-Hilfe Dortmund Beratungs- und Geschäftsstelle Tel. 0231 1888770

AWO-Beratungsstelle für Schwangerenkonflikte, auch Paar- und Lebensberatung in Konfliktsituationen, Tel. 0231 9934-222

Deutsche Depressionshilfe
Info-Telefon Depression Tel. 0800 3344533

Jugendschutzstelle
Beratung, Information, Kontakte.
Tel. 0231 56783611-12
Tel. (privat) 0231 86108512

Kinderschutz-Zentrum Dortmund
Ärztliche Beratungsstelle gegen Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern e.V.
Tel. 0231 206458-0

Hatha Yoga bei Bozena

Bald schon 10 Jahre gibt es das Yoga-studio von Bozena Bartnik – ein Ort zum Wohlfühlen, wo jede:r willkommen ist. Hier geht es nicht um das perfekte Ausführen der Asanas (Körperstellungen), sondern das bewusste Erleben des eigenen Körpers. In familiärer Atmosphäre finden Kurse, Einzelstunden und Workshops wie beispielsweise Kinder-Eltern-Yoga statt. Darüber hinaus bietet die ausgebildete Bewegungstherapeutin und zertifizierte Yogalehrerin auch Yoga-Thai-Entspannungsmassagen an sowie „Yogaretreat & Wandern“ auf La Gomera.

Bozena Bartnik, Beurhausstraße 53
www.yogabozenabartnik.de



Foto: Hatha Yoga bei Bozena

Atelier Schwenzfeier

Das Ladenlokal von Karsten Schwenzfeier ist Werkstatt, Atelier und Galerie zugleich. Hier arbeitet er als bildender Künstler, der in Malerei, Radierung und Holzschnitten seine Bilderwelten umsetzt. Als Grafik-Designer bietet er Storytelling und Corporate Design für Unternehmen an. Oft geht das eine in das andere über. Denn vor allem interessieren ihn handfeste, greifbare Erzählungen. Auf seiner Website und natürlich vor Ort in der Kleinen Beurhausstraße sind seine Arbeiten zu sehen und käuflich zu erwerben.

Atelier Schwenzfeier
Kleine Beurhausstraße 5
www.schwenzfeier.com



Foto: Ellen Rohleder

KASCH – Home Of Beers

Der Rechtsanwalt Dirk Lütgendorf versteht sich in seiner Nebentätigkeit als Sommelier auch als „Anwalt des Bieres“. Seit Sommer 2025 schenkt er donnerstags bis samstags ausgewählte Biere aus kleinen regionalen Brauereien aus. Dabei teilt er gerne sein umfangreiches Wissen über den Gerstensaft, der bereits bei den Sumerern 3000 v. Chr. unter dem Namen Kasch beliebt war. Außerdem können Tasting-Angebote zu verschiedenen Themen rund um das Bier und individuell zugeschnittene Events für Gruppen bis zu 35 Personen gebucht werden.

KASCH, Rheinische Straße 71
www.kasch-dortmund.de



Foto: Ellen Rohleder

DIE WÄRME VON WEIHNACHTEN *liegt im Miteinander.*



Gerade zur Weihnachtszeit erinnern wir uns daran, dass Menschlichkeit nicht an der Haustür enden darf. Danke an alle, die teilen, helfen, zuhören – und an alle, die nie den Mut verlieren. Wir wünschen Ihnen eine friedliche Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr.

Faires Wohnen mit SPARBAU.
In der Genossenschaft zu Hause.

www.sparbau-dortmund.de